



Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat,
Kommunales, Bau und
Gleichstellung des
Landes Nordrhein-Westfalen

Jetzt bewerben: Mit der ‚Modernisierungs-offensive+‘ des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der öffentlichen Wohnraumförderung wird der Förder-Turbo gezündet. Geben Sie Ihrem alten Wohngebäude eine neue Zukunft bei gleichzeitiger Sicherung der Bezahlbarkeit von Mieten. Für die Menschen. Für Nordrhein-Westfalen.



Energetische, soziale und zukunftsfähige Quartiersentwicklung zu bezahlbaren Mieten, das ist die Idee der ‚Modernisierungsoffensive+‘ des Landes Nordrhein-Westfalen. Eine gute Idee – für alle Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, aber vor allem für alle Mieterinnen und Mieter in unserem Land.



Alexander Rychter

Verbandsdirektor
VdW Rheinland Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Wohnungswirtschaft
im Westen



Herausgeber

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf
E-Mail: info@mhkgb.nrw.de
www.mhkgb.nrw

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e. V.
(VdW Rheinland Westfalen)
Goltsteinstraße 29, 40211 Düsseldorf
E-Mail: info@vdw-rw.de
www.vdw-rw.de

Bildnachweis

© borevina/Shutterstock
© MHKKG 2018/F. Berger
© VdW/Roland Baege
© Spar- und Bauverein eG Dortmund
© Halfpoint/Adobe Stock

Stand: April 2021



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



AUFRUF ZUR

MODERNISIERUNGS- OFFENSIVE

Neue Impulse für klimagerechtes, barrierearmes,
attraktives und bezahlbares Wohnen im Bestand.

DIE MODERNISIERUNGSOFFENSIVE FÜR DIE ERNEUERUNG VON WOHN-VIERTELN IN NORDRHEIN-WESTFALEN NIMMT WEITER FAHRT AUF.

Bereits 25 Partner sind dem gemeinsamen Aufruf des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung und der Wohnungswirtschaft gefolgt: An derzeit 30 Standorten überall im Land modernisieren sie mehr als 5.050 Wohnungen und bauen 900 neue Wohnungen als behutsame Nachverdichtung. Dafür werden mehr als 620 Millionen Euro investiert. Rund 340 Millionen Euro stammen aus der Wohnraumförderung. Sie sorgen dafür, dass die Mieten auch nach der Modernisierung bezahlbar bleiben.

Jetzt geht die erfolgreiche **Modernisierungsoffensive** in die nächste Runde und wird mit einem „+“ versehen. Im Fokus stehen ehrgeizige energetische Standards, barrierearmes Wohnen im Altbau und hochwertige Fassaden.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen ruft in Kooperation mit dem Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen alle Wohnungsunternehmen und -genossenschaften in Nordrhein-Westfalen zur zweiten Runde der **Modernisierungsoffensive+** auf, um beispielgebende Sanierungsprojekte mit Mitteln der Wohnraumförderung zu realisieren. Die Projekte sollen ambitionierte und praktikable Erneuerungsstrategien für die zukunftsfähige Entwicklung von Wohnungsbeständen mit bezahlbaren Mieten liefern.

Im Rahmen der **Modernisierungsoffensive+** steht das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung für die gemeinsame Beratung der Projekte und die Begleitung des Förderverfahrens sowie der Umsetzung zur Verfügung.



2050 FEST IM BLICK: „Förder-Turbo“ für den Klimaschutz

In weniger als 30 Jahren soll der gesamte Gebäudebestand klimaneutral sein.

Dafür legen Bund und Land den „Förder-Turbo“ ein: Ab 1. Juli 2021 bietet die neue „Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude“ (BEG) erstmals Zuschüsse, die mit den Modernisierungsdarlehen des Landes kombiniert werden können. Die BEG-Zuschüsse und die Tilgungsnachlässe für die Landesdarlehen ergeben zusammen nahezu eine Verdopplung bisheriger Förderquoten.

Gesucht werden Modernisierungsprojekte, die zeigen, dass die neuen Finanzierungsoptionen ehrgeizigen Klimaschutz ermöglichen – bezahlbar für Mieterinnen und Mieter und finanzierbar für die Wohnungswirtschaft. Dabei können auch Pilotprojekte zur Erprobung innovativer Bauprodukte und Verfahren unterstützt werden (Nr. 4.9 RL Mod).

GEHT NICHT, GIBT ´S NICHT: Barrierearm Wohnen – auch im Altbau

Im Wohnungsneubau hat die Landesregierung das barrierefreie Wohnen zum selbstverständlichen Standard gemacht. Die noch größere Herausforderung aber liegt im Wohnungsbestand: Die wenigsten Altbauten sind barrierefrei.

Daher unterstützt die Landesregierung den umfassenden Abbau von Barrieren im Wohnungsbestand. Für intensive Eingriffe in Bestandsgebäude wurde in 2021 die maximale Fördersumme pro modernisierter Wohnung auf 120.000 Euro angehoben.

Gesucht werden beispielgebende Modernisierungsvorhaben, mit denen die Anforderungen der VV TB zum barrierefreien Bauen weitgehend umgesetzt werden, um alten Wohngebäuden eine neue Zukunft zu geben – als Vermögenswert und als Zuhause.

HÄUSER MIT CHARAKTER – durch Fassaden, die ins Viertel strahlen

Dämmen ist notwendig, nimmt den Gebäuden aber oftmals viel von ihrer Wirkung. Dabei können auch energetisch optimierte Gebäudehüllen baukulturell hochwertig und identitätsstiftend gestaltet werden. Im Rahmen der **Modernisierungsoffensive+** werden daher Fassaden in besonderer Qualität mit einem zusätzlichen Tilgungsnachlass von 50 % unterstützt. Die Fördersumme beträgt je Maßnahme maximal 250 Euro je Quadratmeter gestalteter Fläche.



Förderfähig sind insbesondere:

- die Dach- und Fassadenbegrünung
- die künstlerische Gestaltung der Fassade
- der Einsatz integrierter Photovoltaik-Module oder von ökologischen beziehungsweise besonders langlebigen Baustoffen wie Klinker und Ziegel

Alle ausgewählten Projekte werden unter dem Dach der „Allianz für mehr Wohnungsbau“ öffentlichkeitswirksam vorgestellt und in einer begleitenden Broschüre präsentiert.



Bewerbungen zur Teilnahme an der Modernisierungsoffensive mit Berücksichtigung der neuen Module der **Modernisierungsoffensive+** sind ab sofort per E-Mail an **modernisierungsoffensive@mhkgb.nrw.de** möglich.

Informationen zum Aufruf und zum Förderangebot sind auch telefonisch beim Referat für Bestandsförderung unter **0211/8618-5535** zu erhalten.